

Risiken der eingesetzten Instrumente

Bei indexinvest werden nur ETF oder klassische Indexfonds, jedoch keine Zertifikate (Emittentenrisiko) eingesetzt.

Wie jedes Anlageinstrument beinhalten auch diese Instrumente Risiken. Die Popularität von ETF führt dazu, dass das Angebot zwar immer vielfältiger, jedoch auch zunehmend unübersichtlich wird. Deshalb werden die quantitativen und qualitativen Eigenschaften jedes eingesetzten ETF bzw. Indexfonds regelmässig überprüft.

Risiken des zugrunde liegenden Marktes

Während das einzelne Titelrisiko aufgrund der breiten Diversifikation praktisch ausgeschaltet wird, unterliegen auch die Indexfonds dem allgemeinen Marktrisiko und damit den Marktschwankungen.

Gegenparteienrisiko

ETF und klassische Indexfonds sind grundsätzlich ganz normale Anlagefonds und damit dem Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) unterstellt. Es handelt sich um sogenanntes Sondervermögen, welches im Insolvenzfall des Emittenten von der Konkursmasse separiert wird und deshalb vor dem Zugriff der Gläubiger geschützt ist.

Ein Kontrahenten-Risiko besteht in der Form der im ETF gehaltenen Liquidität oder einer allfälligen Swap-Vereinbarung. Dieses Risiko ist regulatorisch auf maximal 10% limitiert (KAG, UCITS).

Mit Ausnahme des Liquiditätsbestandes stellt ein ETF kein Gegenparteienrisiko dar, wenn er einen Index 1:1, d.h. vollständig oder teilweise dem Anteil der Titel im Index entsprechend, repliziert.

Ein Gegenparteienrisiko von maximal 10% hat ein ETF dann, wenn er den Index nicht voll, sondern synthetisch repliziert. In diesem Fall werden 90% des Fondsvermögens in einen Aktienkorb investiert. Der Rest basiert auf Swaps. Das sind Tauschvereinbarungen, welche die Gegenpartei (Investmentbank) verpflichten, die Indexrendite an den ETF zu zahlen. Sollte die Investmentbank aber ausfallen, so sind im Ernstfall maximal 10% des Fondsvermögens gefährdet. Dieses Erfordernis gilt für alle ETF, welche sich der europäischen Richtlinie UCITS III (Undertakings for Collective Investments in Transferable Securities) unterstellen. Sämtliche synthetisch abgebildeten ETF, welche bei indexinvest eingesetzt werden, erfüllen diese Richtlinien. Eine Prüfung dieses Sachverhalts erfolgt bei jeder Neuselektion, jedoch mindestens ein Mal pro Jahr. Dabei wird jeder einzelne Anbieter persönlich angefragt und zu einer entsprechenden, schriftlichen Bestätigung aufgefordert.

Abbildungsrisiken

Bei physischer Abbildung besteht das Risiko, dass Dividenden zeitlich früher in den Vergleichsindex einfließen. Bei synthetischer Abbildung kann das Wertschriften-Portfolio wesentlich vom Index abweichen. Aufgrund der Qualität der Abbildung in der Vergangenheit (Tracking Error) kann keine verbindliche Aussage über die Zukunft gemacht werden.

Risiken bezüglich der Kosten

Die Total Expense Ratio (TER) kann variieren; In der Regel sind die Transaktionskosten darin nicht enthalten.

Dekotierungs- und Wiederanlagerisiken

Ein Instrument kann geschlossen und der regelmässige Handel eingestellt werden. In diesem Fall kann die Situation entstehen, dass dem Anleger der Erlös des Verkaufs nicht unmittelbar zufließt.